

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 9

Artikel: Der Infanterist als Gebirgsberater
Autor: Meister, Thierry
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1053017>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Infanterist als Gebirgsberater

Was macht ein Infanteriekommandant, wenn er in einem schwierigen Gelände vorrücken will, aber nicht weiß, wie er am besten vorgehen soll? Im Infanteriebataillon 61 kann er künftig seine Gebirgsberater fragen.

Fachof Thierry Meister

Das Infanteriebataillon 61 hat seit der letzten Dienstleistung in der Person von Hptm Silvan Stöckli einen zugeteilten Alpin Of. Eine erste Notiz von ihm in seiner Funktion nahmen aufmerksame Soldaten bereits vordienstlich wahr: Dem Aufgebot lag eine Anmeldung für eine Ausbildung während des diesjährigen Dienstes zum Gebirgsberater bei. Die selektierten Soldaten rückten für den Start der zweiten WK-Woche direkt nach Andermatt, dem Standort des Kompetenzzentrums Gebirgsdienst der Armee, ein.

Soldaten als kompetente Berater

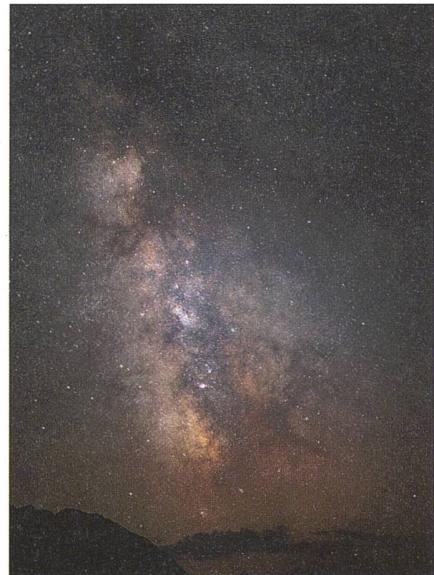
Am Montagmorgen startete die vom Alpin Of geleitete dreitägige Ausbildung, in welcher die Soldatenkompetenzen für Einsätze im schwierigen Gelände vertieft wurden. Ziel der Ausbildung ist es, die Soldaten zu kompetenten Beratern ihres jeweiligen Kommandanten bei Einsätzen in ebendiesem Gelände zu befähigen. Schwieriges Gelände bezieht sich hierbei

nicht nur auf natürliche Landschaften. Einsätze im überbauten Gelände zählen genauso dazu. Für die Schweiz trifft dies somit beinahe auf jeden Landesteil zu.

Die Teilnehmenden genossen theoretische Einführungen in die verschiedenen Lebenswelten des Gebirgsspezialisten, in den Einsatz im schwierigen Gelände sowie im Überleben im Not-Biwak. Praktische Erfahrungen konnten die Soldaten in der Tourenplanung und der einfachen Seiltechnik für Häuser- und Ortskampf sowie im alpinen Gelände sammeln.

Sternschnuppennacht

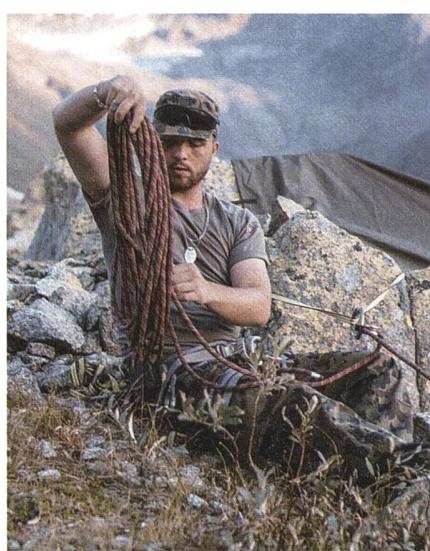
Zum Start des zweiten Tages verließen die Infanteristen das Kompetenzzentrum zwecks Erkundung im Gelände. Verhalten am Ziel war das Besprechen der unterschiedlichen Tourenplanungen. Letzter Programmepunkt vor dem «Znacht» stellte hernach das Üben der diversen Knoten dar. Nach dem gemeinsamen Mahl mussten die geübten Seiltechniken für das Bergen eines fingiert verunglückten Kameraden situativ richtig angewendet werden. Als niemand mehr in den Seilen hing und der Gipfelwein gemeinsam mit einem Plättli genossen war, stand die praktische



Mit diesem Ausblick lässt sich ein Not-Biwak gut überstehen.

Nutzung des Not-Biwaks an. In Anbetracht des klaren Sternenhimmels wurde allen Zeitverlängerungen stattgegeben. Diese wurden genutzt, um die Perseiden (Sternschnuppenschauer) zu bestaunen und bis zum Einschlafen zu zählen.

Infolge der vielen Sternschnuppen startete der dritte und letzte Tag etwas nach den eingeplanten 5 Uhr in der Früh. Die letzten Stunden wurden genutzt, um die Seiltechniken und die Kompetenzen der Tourenplanung zu vertiefen. Mit dem Abschluss des Kurses ist dies keinesfalls abgeschlossen. In den kommenden Wks – sowohl im Sommer, wie auch im Winter – sollen die angeeigneten Kompetenzen stets erweitert und vertieft werden. +



Für die Ausbildung zum Gebirgsberater konnten sich die Soldaten vordienstlich anmelden.



Die Soldaten und Kader waren für drei Tage in Andermatt stationiert.